

042

Februar 2014

Info-Teaser für Aktive

JUNGE IMPULSE

Jugendpolitische Umfeldbeobachtungen

Junge Politik

IG Metall stößt Debatte an: 30-Stunden-Woche für junge Familien

Die Debatte um eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit wird durch eine Initiative der IG Metall wieder neu belebt: Nach der großen Befragung der Beschäftigten im vergangenen Jahr setzt sich die größte deutsche Gewerkschaft nach Worten des neuen Zweiten Vorsitzenden Jörg Hofmann für eine Absenkung der Arbeitszeiten und für individuelle Arbeitszeitmodelle insbesondere für junge Familien ein. "Die Flexibilitätsanforderungen von Beschäftigten und Unternehmen sind vielfältig, tatsächliche und gewünschte Arbeitszeiten weichen zum Teil voneinander ab. Das zentrale Ergebnis unsere Beschäftigtenbefragung ist aber: Flexibilität darf keine Einbahnstraße sein", so Hofmann in der Tageszeitung "Die Welt". In der großen Koalition wird derzeit über familienfreundliche Arbeitszeiten diskutiert, Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig war vor wenigen Tagen mit einem Vorstoß für eine 32-Stunden-Woche bei der Kanzlerin gescheitert. → [Weiter...](#)

Proteste in Kiew: "Revolution der Jugend"

Die Proteste in der Ukraine und vor allem in der Hauptstadt Kiew nehmen auch nach dem angeordneten Rücktritt des Premierministers kein Ende. Die Opposition und ihr Anführer, Boxweltmeister Vitali Klitschko, fordert einen umgehenden Rücktritt des Staatschefs Janukowitsch und eine Rücknahme der Gesetze, die die Regierung in jüngster Zeit erlassen hatte. Nach Ansicht des ukrainischen Schriftstellers Juri Andruchowitsch ist Janukowitsch dabei,

"im Land faktisch eine Diktatur" etablieren zu wollen. In einem im "Tagesspiegel" erschienenen offenen Brief wendet sich der Schriftsteller gegen Unterstellungen, die Proteste in Kiew würden von extremen politischen Kräften dominiert. "Die junge Generation von Ukrainern, die in der postsowjetischen Zeit aufgewachsen sind, akzeptiert grundsätzlich keine Diktatur", so Andruchowitsch. Die aktuelle Revolution sei die "Revolution der Jugend".

→ [Weiter...](#)

Oxfam-Bericht: Globale Ungleichheit erreicht neuen Rekord

Im Vorfeld des jährlichen Weltwirtschaftsforums im schweizerischen Davos präsentiert die britische Hilfsorganisation Oxfam dramatische Zahlen zur nach wie vor wachsenden ökonomischen Ungleichheit in der Welt. Dem nun vorgelegten Bericht zufolge besitzen die 85 reichsten Menschen auf dem Globus ebenso viel wie die gesamte ärmere Hälfte der Weltbevölkerung zusammen. Die Zahlen sind das Ergebnis eines Berichtes zur Einkommens- und Vermögensungleichheit. Dass ein Prozent der Weltbevölkerung fast die Hälfte des Weltvermögens besitze, untergrabe weltweit demokratische Prozesse, sowohl in Industrie- als auch in Schwellen- und Entwicklungsländern, so die Autoren des Berichts. Die Regierungen müssten dringend handeln und "unrechtmäßige Steuer- und Bankgeheimnisse sowie Steuervermeidung und Steuerflucht" unterbinden, heißt es weiter in dem Bericht. → [Weiter...](#)

Proteste in London: Studenten und Arbeiter gemeinsam auf der Straße

In der britischen Metropole London flammen die Studentenproteste wieder auf – allerdings unter neuen Vorzeichen. Denn die Studenten der University of London haben

042

Info-Teaser für Aktive



sich mit denen solidarisiert, die sonst die Flure und Hörsäle ihrer Hochschule putzen. Deren Gewerkschaft, die Independent Workers Union of Great Britain, fordert Urlaubs- und Krankengeld sowie eine Rentenversicherung für ihre Mitglieder. Dass sie dabei von den Studenten unterstützt werden, sei ein Zeichen der um sich greifenden Prekarisierung in der Gesellschaft, sagt der Soziologe Richard Seymour von der London School of Economics (LSE).

→ Weiter...

Junge Gesellschaft

Schnelldenker Gauck:

Bundespräsident verteidigt Neoliberalismus

Finanzkrise, Prekarisierung, Spaltung der Gesellschaft – all das sind für Bundespräsident Gauck offenbar keine relevanten Themen, oder zumindest keine, die mit der Entwicklung der Wirtschaft und der dominierenden Ideologie dahinter in Verbindung stehen. Anders lässt sich nicht erklären, dass sich der Bundespräsident in einer Rede in Freiburg über die negative Besetzung des Begriffs Neoliberalismus wunderte – obwohl sich dieser Gaucks Meinung zufolge gegen den "Laissez-faire"-Kapitalismus des 19. Jahrhunderts wende. Viele Deutsche hielten die Marktwirtschaft nicht für gerecht, sondern beklagten Gier und Rücksichtslosigkeit, so Gauck. "Auch gut gemeinte Eingriffe des Staates können dazu führen, dass Menschen ausgeschlossen werden", warnte Gauck. Mit Hinweis auf die "Agenda 2010"-Reformen sprach er von einer "aktivierenden Sozialpolitik", die Menschen helfen müsse, wieder auf eigenen Füßen zu stehen. Ob er dabei die Realität im Hartz-IV-System meinte, ist leider nicht überliefert. → Weiter...

Dresden nazifrei 2014:

Nazis sagen Aufmarsch ab

Das Aktionsbündnis "Dresden nazifrei", das den Neonazi-Aufmarsch zum Jahrestag der alliierten Luftangriffe auf Dresden seit vier Jahren durch massenhafte Blockaden erfolgreich verhindert hat, hat die Auseinandersetzung mit dem braunen Mob möglicherweise gewonnen. Denn die Veranstalter haben ihren für den 13. Februar geplanten Aufmarsch abgesagt – zumindest vorläufig und teilweise. Medienberichte, nach denen die Nazis "kapituliert" hätten, seien vorschnell, die Absage des Aufmarschs wahrscheinlich eine "taktische Aktion", so die Initiatoren des Aktionsbündnisses. Daher wolle man in jedem Fall an den geplanten Aktionen festhalten und rufe nach wie vor möglichst viele Menschen dazu auf, nach Dresden zu kommen. Im un-

wahrscheinlichen Fall, dass die Nazis "am Ende gar nicht erst auftauchen" würden, wolle man diesen Triumph gebührend feiern – und brauche auch dafür genügend Leute.

→ Weiter...

Bildungsplan in Baden-Württemberg: Schwulenhasser drehen auf

Eine Online-Petition gegen den Bildungsplan in Baden-Württemberg sorgt für Wirbel in den Medien und im Internet. Unter dem Titel "kein Bildungsplan unter der Ideologie des Regenbogens" wenden sich die aus dem rechten Umfeld stammenden Initiatoren dagegen, dass die Akzeptanz sexueller Vielfalt in den Bildungsplan Baden-Württembergs aufgenommen wird. Man befürchte eine "pädagogische, moralische und ideologische Umerziehung an den allgemeinbildenden Schulen", heißt es in dem Text. Unter dem Titel "Vielfalt gewinnt" machen nun Befürworter der Reform ihrerseits im Internet mobil. Man fordere Toleranz für andere Lebens- und Liebesformen und sei "besorgt über die populistische Hetze, mit der im Internet gegen den Bildungsplan Ihres Landes Stimmung gemacht" werde. Über 130.000 Unterstützer haben die Petition bereits unterzeichnet, Ziel ist es, die Marke von 175.000 zu erreichen. → Weiter...

"Parlament der Arbeit":

Weichenstellung in Berlin

Vom 11. bis 16. Mai stellt der DGB die inhaltlichen und personellen Weichen für die Politik des Bundes der Gewerkschaften für die nächsten vier Jahre. 400 Delegierte aus den acht Mitgliedsgewerkschaften des DGB versammeln sich unter dem Motto "Arbeit – Gerechtigkeit – Solidarität" in Berlin zum 20. Parlament der Arbeit. Hauptthema des Kongresses wird eine neue, humane Ordnung der Arbeit sein, wenige Tage vor der Europawahl am 25. Mai werden sich die Delegierten aber auch mit der Krise der EU und der Zukunft Europas beschäftigen. In Berlin soll auch der neue Bundesvorstand gewählt werden. Als Nachfolger von Michael Sommer, der nach zwölf Jahren an der Spitze des DGB nicht mehr zur Wiederwahl antritt, ist Reiner Hoffmann nominiert, der derzeit den IG BCE-Landesbezirk Nordrhein leitet und zuvor unter anderem stellvertretender Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) in Brüssel war. → Weiter...

Neue Kampagne:

Was die Menschen bewegt

Die Arbeitswelt wandelt sich immer schneller und mit jeder neuen Herausforderung und jeder technischen Neuerung stellen sich auch für die Beschäftigten neue Fragen. Ob es

042

Info-Teaser für Aktive



um Perspektiven, um Sicherheit, um die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben oder um gutes Arbeiten geht: Unter dem Motto "Neue Zeiten, neue Fragen" will die IG Metall in einer neuen Kampagne wissen, was die Menschen in der Arbeitswelt bewegt – und zugleich darüber aufklären, was die Gewerkschaft schon heute alles leistet. Denn von persönlicher Beratung über Rechtsschutz und Tarifverträge bis zu von der IG Metall getragenen politischen Initiativen für ein besseres Arbeiten sind die Angebote der Organisation für viele Beschäftigte eine wertvolle Unterstützung. Die Kampagne soll den Wandel zur Beteiligungsgewerkschaft unterstützen, den der neue Erste Vorsitzende Detlef Wetzen ausgerufen hat. → [Weiter...](#)

Junges Leben

Neuer Film: "Der lange Weg zur Freiheit"

Nobelpreisträger Nelson Mandela war eine der seltenen Ausnahmeerscheinungen, deren Leistungen weltweit unbestritten waren und die bereits zu Lebzeiten zur globalen Ikone wurden. Dass daher noch vor seinem Tod ein Film über ihn produziert wurde, erscheint nur folgerichtig – und ist zugleich das Problem. Denn "der lange Weg zur Freiheit" wird Mandela nicht gerecht. Der Film will seine Hauptfigur in allen Facetten zeigen, seine privaten Vorlieben, sein Charisma als Redner und Präsident, seine Rolle als Vater und Ehemann. Leider scheitert er dabei grandios und hakt die biographischen Stationen des südafrikanischen Freiheitskämpfers lediglich pflichtbewusst ab – ohne nach den tieferen Beweggründen zu fragen oder auf die wichtigen historisch-politischen Zusammenhänge einzugehen. Die Hochglanz-Ästhetik des Biopics tut ein Übriges, um den Spurt durch Mandelas Leben schablonenhaft und blutleer wirken zu lassen. → [Weiter...](#)

Britische TV-Serie: Armut zur Schau gestellt

Großbritannien ist weder für seine ausufernden Sozialleistungen noch für übermäßige Sensibilität seiner Medien bekannt, insbesondere wenn es um zügelloses Eindreschen auf die Unterschicht geht. Doch die neueste Skandalserie von der Insel löst auch in englischen Medien heftige Debatten aus. "Benefits Street" ist eine Doku-Soap, in der die Bewohner einer Straße in Birmingham porträtiert werden, die fast alle von staatlichen Zuwendungen leben.

Die fünfteilige Serie sei ein "Armut-Porno" der schlimmsten Sorte, wüteten Kritiker in der britischen Presse – während andere ihre Vorurteile über das Wohlfahrtssystem bestätigt sahen. Dem Sender Channel 4 brachte die Serie Traumquoten, bis zu fünf Millionen Zuschauer schalteten am ein, wenn es Neues aus der "Benefits Street" gab.

→ [Weiter...](#)

Online-Demo: "Like Attack" gegen die NPD

Seit die Aktivitäten von Neonazis im Internet und insbesondere in sozialen Netzwerken zuzunehmen scheinen und insbesondere Facebook wenig Neigung zeigt, der faschistischen Hetze Einhalt zu gebieten, müssen andere Wege gesucht werden, sich der braunen Sauce in den Weg zu stellen. Einen überraschenden und unterhaltsamen Weg hat jüngst der Verein "Laut gegen Nazis" mit der Aktion "Like Attack" gefunden: Tausende Teilnehmer kopierten vorgegebene Links in die Kommentarzeilen auf der Facebook-Seite der NPD, die jeweils auf ein grafisches Motiv mit eindeutigen Inhalt verwiesen. Von bekannten Slogans wie "bunt statt braun" bis zu neuen Kreationen wie "Verstand statt Vaterland", "Katzen statt Glatzen" oder "69 statt 88" war alles dabei. Die Aktion stand unter dem Motto "Wir überfremden die NPD" und soll in Zukunft wiederholt werden. Lediglich den Begriff "Überfremdung" sollten die Initiatoren dann überdenken. → [Weiter...](#)

Am Ende

Wegen großen Erfolgs: EU weitet SEPA-Verfahren aus

Nach dem großen Erfolg des neuen SEPA-Verfahrens, das EU-weite Geldtransfers mit 50-stelligen Kontonummern enorm vereinfacht hatte, will die EU Kommission auf vielfachen Wunsch nun auch die europäischen Telefonnetze vereinheitlichen. Dabei sollen einfach selbst zu errechnende Nummern mit nur 36 bis 42 Ziffern zum Einsatz kommen, die dem unüberschaubaren Chaos in Europa endlich ein Ende setzen. Das betreffe sowohl Festnetz- wie auch Mobilfunkanschlüsse, hieß es in Brüssel. Die Umstellung soll automatisch durch den Telefonanbieter → [erfolgen](#)